

Psalm 2011 – Nacht

Weißt du, lieber Gott,
ich sehe, wie der Himmel sich färbt.
wie aus dem Dunkel der Nacht
die Morgenhoffnung drängt.
Heißt das, es geht nun weiter?
So?

Vorher kam eine Nacht, die Nacht.
Die wollte - langsam - zum Ende, zum Schluss.
Ich wollte aber nicht. Noch nicht jetzt.
Später vielleicht?

Das interessierte sie nicht, sie machte unbeirrt ihren Weg.
Alles färbte sie gleich, nur eine Farbe kannte sie: das Dunkel.

Zuerst dachte ich, sie macht Spaß.
Dann hoffte ich, sie macht nicht ernst.
Dann wusste ich, keinen lässt sie.

Dann suchte ich mich - in der Nacht.
Dann fand ich - meine Sonne untergehend.
Na und? Irgendwann...

Das Morgenrot möchte gerne mehr.
Und birgt in sich
das neue Dunkel.

Wo bleibt dein Funke?